Die Romantik in Liedern und Gedichten

Ideengeschichte & Programmatik

Christoph Kujawa

Hallo, ich grüße Sie! Ich grüße Dich und lade ein zu meinem literarisch philosophischen Ausflug in die Romantik. Es wird eine eher leise Reise von der ich hoffe, dass Du den einen oder anderen Gedanken findest, den Du über Deine Schulzeit hier hinaus gebrauchen kannst. Vielleicht findest Du auch Gefallen an den Melodien, die ich mir hab einfallen lassen, um diesen alten Texten einen neuen Klang zu verleihen.

Mein Name ist Christoph Kujawa, ich bin Softwareentwickler. Jedenfalls war ich das die letzten zwanzig Jahre. Ok, eigentlich habe ich Literaturwissenschaft studiert, Philosophie und Geschichte. Aber es war schwierig, in diesem Feld Arbeit zu finden und so machte ich mein EDV-Hobby zum Beruf. Damit ist jetzt Schluss.

Heute tue ich das, was mir am Herzen liegt: und so lasse von mir hören als Dichter und Gitarrist. Bei meinen Vertonungen begleiten mich meine beiden Musen: meine spanische Ramirez, die mir seit über 30 Jahren eine treue Gespielin ist und ein eigens für mich angefertigtes Instrument, meine Hanika, auf die ich sehr stolz bin.

Warum diese CD, warum dieses Programm? Ich habe die gängigen Schulbücher gelesen. Sie haben sich verändert, aber in einem sind sie sich doch gleich geblieben: Man findet viel Unverständliches, viele Listen, wenig Zusammenhänge. Und um genau die soll es jetzt gehen. Um einige Zusammenhänge in Sachen Romantik. Und wer etwa der Meinung ist, dass die Romantik eine verstaubte Klamotte sei, der kann sich jetzt vergewissern.

Romantik –
sentimentale Gefühlsduselei, schwülstige Schwärmerei, Weltflucht?

In diesem Programm werden die Zuhörer mit den philosophischen Leitideen bekannt gemacht, die diese ästhetisch innovative Literaturepoche ermöglicht und vorbereitet haben. Diese Konzepte wurden so aufbereitet, dass vor allem junge Zuhörer zur Reflexion angeregt werden, inwiefern diese Ideen für die eigene Persönlichkeitsentwicklung Relevanz haben. Ideengeschichtlich werden Herder, Schiller, Fichte, Schelling und Schlegel in ihrer wechselseitigen Bezogenheit dargestellt. Der Vortrag wird durch eigene Lyrik-Vertonungen ergänzt, die auch Texte aus der Hoch- und Spätromantik von Novalis, Brentano, Eichendorff, Tieck, Fontane und Heine einfließen lassen.

Dieses Programm über die deutsche Romantik ist das Erste innerhalb einer Reihe, Literatur an einem ideengeschichtlichen Leitfaden zu vermitteln.

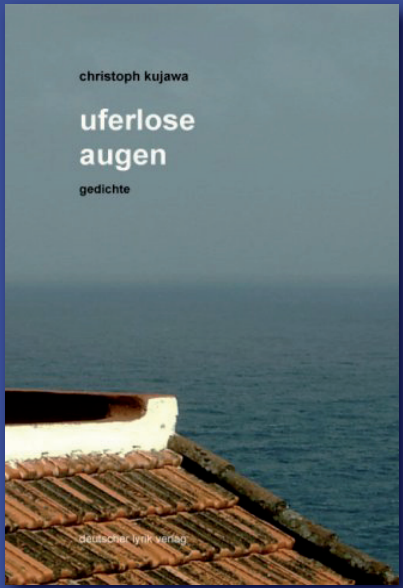
Weitere Veröffentlichungen:

uferlose augen - gedichte (11/2008) Deutscher Lyrik Verlag ISBN-978-3-89514-830-9

Anthologien:
Lyrik und Prosa unserer Zeit (Herbst/Winter 12/2008) ISBN: 978-3-89514-838-5
Vom Tautropfen zum Wasserfall (Herbst/Winter 12/2010) ISBN: 978-3-941013-51-31
Wasserpoesie 2011 ISBN: 978-3-941013-64-3

Da ist der Blick nach draußen in eine Welt, in der viel mehr vorhanden ist, als uns unsere bedürftige Aufmerksamkeit zuweilen glauben machen möchte. Da ist der Blick nach innen in eine Welt, die weder selbsterklärend noch überschaubar, geschweige denn uns näher oder vertrauter ist. Da ist nicht zuletzt der Blick in die Augen eines anderen, in dem Innen- und Außenwelt sich bis zum Horizont erschöpfen. In dem es kein Ankommen, kein Fertigwerden und kein Durchschrittensein gibt. Der, von Sehnsucht ausgerichtet, durch sie erst erträglich wird.

Christoph Kujawa, geb. 1960, lebt heute in Fürth. Er studierte Neuere deutsche Literaturgeschichte, Philosophie und Neuere Geschichte in Erlangen. Seine Leidenschaft gilt der lateinamerikanischen Gitarrenmusik, die er in seinen musikalischen Lesungen als Gitarrenlyrik in Form eigener Kompositionen erklingen lässt.



Im Buchhandel & bei amazon erhältlich